



## Rundbrief Nr. 05/2025 vom 02.08.2025

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

### 1. Kiezgebiet gescheitert, die LINKE antwortet auf unsere Fragen

Im [letzten Rundbrief](#) berichteten wir über das Scheitern unseres Einwohnerantrags, den über 1.400 Bürgerinnen und Bürger unterschrieben haben, und über die Art und Weise, wie dieser in der BVV Pankow behandelt – man könnte auch sagen versenkt – wurde.

Auf <https://kiezgebiet.de> haben wir die Hintergründe– soweit sie uns jetzt bekannt sind – und welche Parteien sich wie verhalten haben noch etwas detaillierter dargestellt.

Wir haben der LINKE und der CDU, die den Antrag abgelehnt hatten, Fragen hierzu gestellt. Die LINKE hat geantwortet. Wir geben unten die Antworten wider.

Die CDU hat noch nicht geantwortet und es bleibt bis heute offen, ob sie antworten wird. Wir werden im September eine Bewertung der Antworten vornehmen.

#### **Antwort der Fraktion DIE LINKE in der BVV Pankow:**

Sehr geehrte Damen und Herren vom Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung,

In Ihrem Schreiben vom 29.6. haben Sie uns einige Fragen zukommen lassen und ich will im folgenden versuchen Ihnen diese im folgenden zu beantworten.

#### **1. Aus welchen – mutmaßlich schwerwiegenden Gründen – wurde der Einwohnerantrag abgelehnt?**

Der für uns schwerwiegendste Grund war der schiere Umfang und die größtenteils nicht vorhandene Zuständigkeit bei den geforderten Maßnahmen. Für uns ist bei einem Beschluss von Drucksachen in der Regel auch eine realistische Perspektive zu Umsetzung maßgeblich. Gerade bei Einwohneranträgen spielt es für uns eine besondere Rolle, ob das geforderte in einem überschaubaren Zeitrahmen und in unserer Zuständigkeit umgesetzt werden kann. Niemandem ist gedient, einen Antrag nur aus Respekt vor den Unterzeichnenden zu beschließen, wenn wir aus unserer Erfahrung heraus keine realistische Möglichkeit der Umsetzung sehen. Der Bezirk hat jetzt schon eine lange Liste von von Kiezblockprojekten, die einerseits aufgrund von fehlenden Ressourcen im Bezirk und mittlerweile leider auch auf Grund sich veränderter politischer Mehrheiten im Land kein realistisches Umsetzungsszenario mehr haben.

Im Bürgerantrag selber wird von einem erwarteten Umsetzungshorizont von 10-15 Jahren ausgegangen. Ein Konzept, wie von Ihnen gefordert, kann nur federführend von Senat entwickelt und beschlossen werden, da es mehrere Haupt-, überörtliche Verbindungs- und mindestens eine Bundesfernstraße betrifft. Die von Ihnen geforderte Betrachtung der benachbarten Stadtteile würde einer Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen

in Reinickendorf bedingen. Angenommen hier gäbe es zwischen den Ebenen und den Bezirken eine gemeinsame Haltung, wäre der Zeithorizont nur schwer einzuhalten.

In den Unterpunkten der Vorlage, werden die gesetzlichen Grundlagen aus dem Bundes-Straßengesetz und dem Berliner Mobilitätsgesetz noch einmal herausgestellt, daß kann man machen, schien uns an dieser Stelle aber nicht zwangsläufig und notwendig.

Ihre Drucksache fordert völlig zu Recht eine Beschäftigung mit dem ortsfremden Schwerlastverkehr. Unser Ansicht nach muss man sich hier aber auf Quelle und Ziel konzentrieren (beides nicht in Pankow). Seit 2023 hat die BVV auf die erwähnte Drucksache noch nicht mal eine Antwort der zuständigen Senatsverwaltung erhalten, natürlich kann man Beschlüsse auch immer nochmal wiederholen, aber sowohl der Senat als auch der Bezirk Reinickendorf verweigern sich aktiv und erklärtermaßen das Problem von Grund auf anzugehen.

Und abschließend haben wir ein Problem mit der pauschalen Forderung laufende Planverfahren neu zu betrachten, der Umsetzungszeitraum vergrößert sich dadurch maßgeblich und die derzeit kritische Verkehrssituation bleibt weiter unbearbeitet bestehen. Die Kastanienallee muß man hier als Ausnahme betrachten, da die vorgelegten Planungen so weit weg von einer akzeptablen Lösung sind, daß wir sogar noch eine Verschlechterung befürchten, sollte das Projekt, wie derzeit geplant, zur Umsetzung kommen.

Wir waren also vom Beginn an, aus genannten Gründen weit von einer Zustimmung entfernt, haben während der Beratungen in den Ausschüssen aus prinzipiellen Gründen eine Enthaltung erwogen und sind aber abschließend zu der Überzeugung gekommen, daß wegen der fehlenden Umsetzungsperspektive hier nur eine Ablehnung in Frage kommt. Wir versuchen im Bezirk immer wieder uns mit kleineren Maßnahmen in unserer Zuständigkeit für Verbesserungen einzusetzen und auch auf der Landesebene suchen wir mit Nachdruck Mehrheiten für eine andere Mobilität und Stadtentwicklung.

**2. Warum erfolgte auch auf Anfrage kein Dialog mit den Organisatoren des Antrags und warum wurde nicht davon Gebrauch gemacht, den Antrag ggfs. so zu verändern, dass er zustimmungsfähig ist?**

Ich habe von Ihnen eine Mail aus dem März 2024, da war der Antrag aber nur eine Vorüberlegung Ihrerseits. Sie haben bestimmt auch andere Wege bestritten, um uns anzusprechen, leider habe ich diese nicht in meinem Zugriff. Ist aber auch unerheblich, wenn wir grundlegend eine Idee gesehen hätten, die uns eine Zustimmung zum Antrag ermöglicht hätte, hätten wir natürlich in der Ausschussberatung darauf gezeigt oder das direkte Gespräch gesucht. Erfahrungsgemäß ist es bei Einwohneranträgen allerdings schwierig für die Vertrauenspersonen grundlegende Änderungen zu übernehmen, weil sich ja durch ihre Unterschrift sehr viele Menschen hinter den vorliegenden Text gestellt haben.

Wir haben uns dem Dialog in der Beratung der Fachausschüssen gestellt, unsere Sichtweisen dort vorgetragen und aufmerksam zugehört. Uns schien es kein realistisches Szenario, Sie als Antragsteller von einer Beschränkung auf die bezirkliche Zuständigkeit zu überzeugen, da ja die ganzheitliche Betrachtung der Situation Kern ihres Antrages ist, wenn wir da etwas übersehen haben bitte ich höflichst um Entschuldigung.

**3. Welches bessere und mutmaßlich erfolgreichere Konzept verfolgt die Fraktion DIE LINKE in der BVV, um eine kohärente, integrierte und vor allem effektiv durchführbare moderne Stadtentwicklung im Norden von Pankow und Lösung der seit vielen Jahren bekannten Probleme zu gewährleisten?**

Wir haben mit unserer Abgeordnetenhausfraktion ein Verkehrskonzept für Pankow entwickelt <https://www.linksfraktion-pankow.de/themen/mobilitaet-und-verkehr/verkehrskonzept-nord-ost/> und zeigen dort wie man mit Schwerpunkt auf ein schienengebundenes Netz einen attraktiven ÖPNV entwickeln kann. Dort haben wir sicher einen Schwerpunkt auf die größeren Zusammenhänge gelegt, jedoch sind wir davon überzeugt, daß nur ein zuverlässiger und leistungsfähiger ÖPNV, langfristig zu einer Verbesserung der Mobilität im Bezirk führt.

Schutz von Fußgängern, sichere Radwege und auch die Anpassung der Kiese auf ein sich veränderndes Mobilitätsverhalten sind ständig Thema bei uns. Ich gehe mal davon aus, daß für Sie hauptsächlich die Verkehrsfragen im Mittelpunkt stehen, daher lass ich hier mal andere Fragen der Stadtentwicklung unberücksichtigt.

**4. Wie beurteilt DIE LINKE die Rolle bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen der Beratung und demokratische Entscheidungsfindung in der BVV – auch im Hinblick auf die Sinnhaftigkeit künftiger Einwohneranträge?**

Wir schätzen das bürgerschaftlichen Engagement im Bezirk sehr hoch und vernetzen uns auch immer wieder mit Initiativen und Akteuren. Einwohneranträge sind ein besonderer Ausdruck von Interessenlagen in den verschiedenen Ortsteilen. Wir gehen nie leichtfertig mit diesen Anliegen um und müssen immer abwägen, wie und ob diese Anträge mit unseren Überzeugungen und dem Gesamtinteresse des Bezirks in Einklang zu bringen sind.

Stets

Fred Bordfeld  
Sprecher für Stadtentwicklung  
Linksfraktion Pankow

---

Was können Sie tun:

- **Unterstützen Sie ihre lokale Bürgerinitiative** (<https://verkehr-pankow.de/uebersichtskarte/>)
- **Ganz wichtig: abonnieren Sie unseren Rundbrief** und bringen Sie vor allem Ihre Freunde/-innen, Kollegen/-innen und Nachbarn dazu, dies auch zu tun. Für uns ist diese Kommunikationsform sehr effektiv und wichtig! Leiten Sie einfach diesen PDF-Rundbrief per e-mail weiter. Den Rundbrief können Sie hier abonnieren: <https://verkehr-pankow.de/verteiler/>  
Frühere Rundbriefe finden Sie unter: <https://verkehr-pankow.de/rundbrief/>
- **Folgen Sie uns auf Instagram @verkehr\_pankow** wenn wir über unsere Aktionen berichten, Infos teilen und mit dem Bürgermeister und Parteien
- Kommen Sie zu unseren Treffen (wird per mail und auf der Webseite angekündigt)

[www.verkehr-pankow.de](http://www.verkehr-pankow.de)

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,  
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

